ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

www.statistik.thueringen.de

Thüringer Landesamt für Statistik

Statistischer Bericht

F II - m 4 / 08

Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen April 2008

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
…	Angabe fällt später an
/	Zahlenwert nicht sicher genug
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
( )	Aussagewert eingeschränkt
r	berichtigte Zahl
p	vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Juni 2008

Heft-Nr.: 153 / 08
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen 2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau 6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 und 2008
   - Anzahl - 7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 und 2008
   - Veranschlagte Kosten - 7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2007 und 2008 8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2007 und 2008 nach Gebäudetypen 8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis April 2008 9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis April 2008 10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis April 2008 11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis April 2008 12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrengruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschosszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.
Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.
Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFlV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.
Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenheime, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau
Januar bis April 2008

In den ersten vier Monaten des Jahres 2008 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 1 292 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 5,1 Prozent bzw. 63 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 388 Millionen EUR veranschlagt, 34,1 Prozent bzw. 98,6 Millionen EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 35 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 65 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 703 Wohnungen wie im Vorjahreszeitraum zum Bau freigegeben.

Von diesen	703	Wohnungen sind
	593	in neuen Wohngebäuden,
	11	in neuen Nichtwohngebäuden,
	99	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.
Durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden wird in den ersten vier Monaten das Zweieinhalbfache an Wohnungen gegenüber dem gleichen Zeitraum 2007 entstehen (39 Wohnungen).

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten vier Monaten 2008 mit 593 Wohnungen 7,1 Prozent bzw. 45 Wohnungen weniger eingeplant als im gleichen Zeitraum 2007.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern stieg um 8,2 Prozent auf 396 Wohnungen. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 18,8 Prozent weniger und damit 52 Wohnungen insgesamt. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 145 Wohnungen um 22,9 Prozent bzw. 43 Wohnungen unter dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 70 690 m² und lag damit um 2,7 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis April 2007.
Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 119 m² (Vorjahr: 114 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 138 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 114 m² und im Geschosswohnungsbau 70 m².
Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 84 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 0,4 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit stiegen die Baukosten pro m³ umbauter Raum gegenüber Januar bis April 2007 um 10 Euro auf 219 Euro bzw. je m² Wohnfläche um 37 Euro auf 1 183 Euro. Die Kosten je m² Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 49 Euro und bei neuen Zweifamilienhäusern um 193 Euro über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 65 EUR weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den ersten vier Monaten des Jahres 2008 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 449 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 269 820 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 26,1 Prozent bzw. 93 Baugenehmigungen über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes.

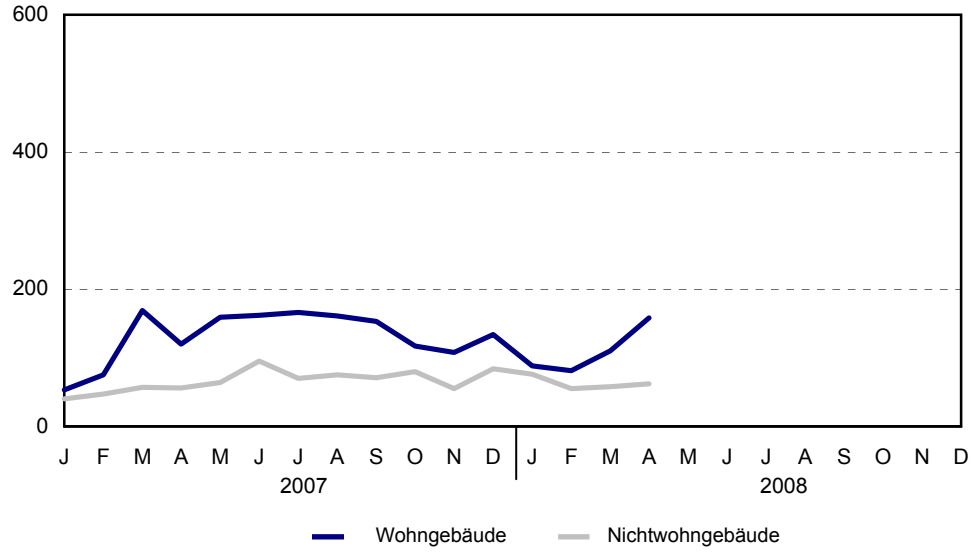
Die Nutzfläche war um 76 250 m² oder 39,4 Prozent größer als von Januar bis April 2007. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit gut 35 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um fast 18 Prozent gestiegen ist. Bei Fabrik- und Werkstattgebäuden liegt der Anteil mit gut 30 Prozent um 22 Prozent unter dem Vorjahr. Der Anteil bei Anstaltsgebäuden hat sich von gut 4 Prozent auf fast 8 Prozent erhöht und bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden ist der Anteil von gut 4 Prozent auf knapp 5 Prozent angestiegen.

Die von den Bauherren auf 254 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 66,7 Prozent über dem Vorjahresniveau.
Von Januar bis April 2008 wurden 251 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 51 Vorhaben mehr (+ 25,5 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2007.

Der umbaute Raum war mit rund 1 555 000 m³ um ca. 357 000 m³ oder 29,8 Prozent größer als von Januar bis April 2007.
Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten vier Monaten 2008 mit 176 Millionen Euro um 74,2 Prozent über dem Niveau der Monate Januar bis April 2007.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 und 2008

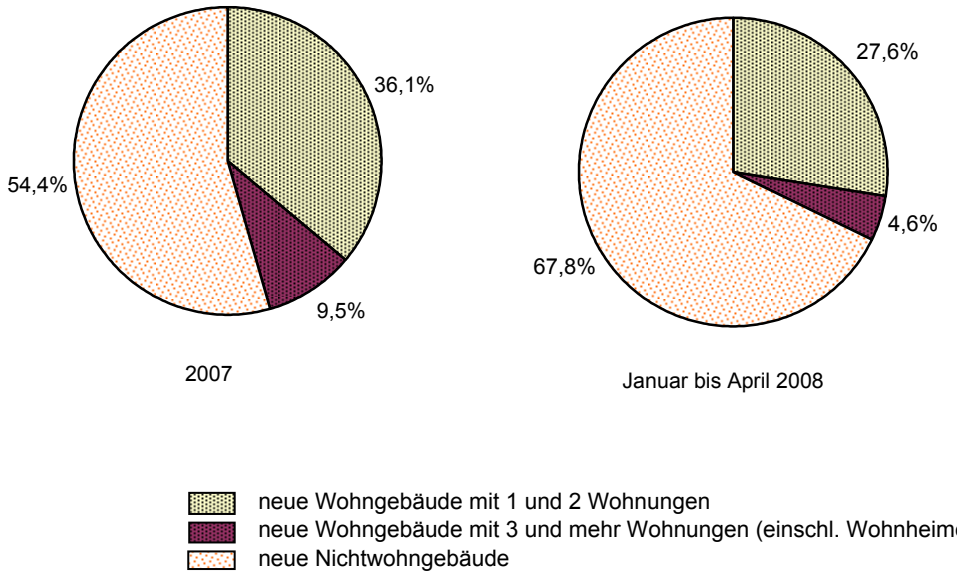
- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

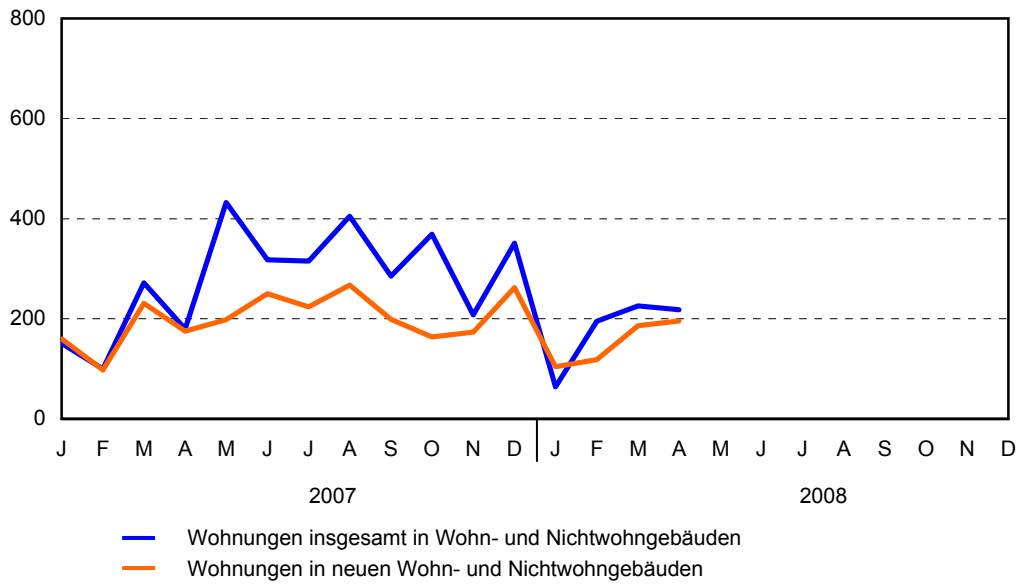
2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 und 2008

- Veranschlagte Kosten -



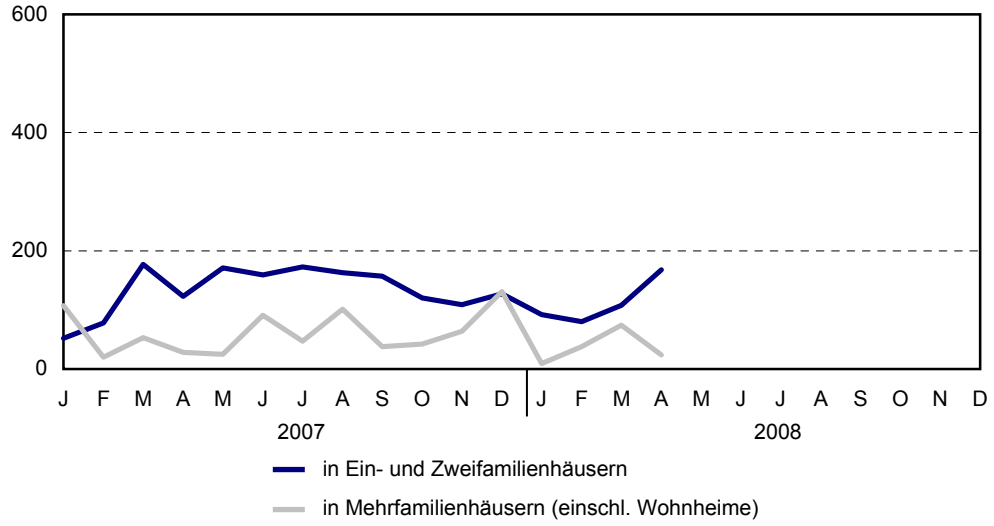
Thüringer Landesamt für Statistik

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2007 und 2008
- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2007 und 2008 nach Gebäudetypen
- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis April 2008

Zeitraum	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude								
				Wohngebäude					Nichtwohngebäude			
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	1 000 EUR
1995	**12 988**	**21 354**	**4 007 258**	**6 894**	**8 028**	**17 141**	**14 273**	**1 815 965**	**1 818**	**10 939**	**18 296**	**1 337 856**
1996	**14 107**	**22 530**	**4 272 426**	**8 052**	**8 412**	**18 027**	**15 482**	**1 897 018**	**1 621**	**11 720**	**19 877**	**1 532 403**
1997	**12 824**	**16 517**	**3 807 774**	**6 799**	**6 484**	**13 020**	**11 918**	**1 435 396**	**1 521**	**10 457**	**17 211**	**1 386 972**
1998	**12 012**	**13 989**	**2 990 461**	**6 191**	**5 487**	**10 219**	**9 918**	**1 209 886**	**1 324**	**7 953**	**11 779**	**935 544**
1999	**11 411**	**11 341**	**2 635 250**	**5 941**	**4 781**	**8 481**	**8 792**	**1 044 633**	**1 280**	**7 018**	**11 028**	**875 306**
2000	**9 100**	**7 955**	**2 303 030**	**4 420**	**3 572**	**6 129**	**6 549**	**764 970**	**1 147**	**6 502**	**10 023**	**893 120**
2001	**8 233**	**6 227**	**1 937 172**	**3 716**	**2 959**	**4 912**	**5 348**	**623 211**	**1 028**	**6 428**	**9 624**	**741 911**
2002	**7 152**	**4 962**	**1 544 160**	**3 181**	**2 443**	**3 921**	**4 509**	**518 879**	**827**	**4 775**	**7 287**	**531 371**
2003	**7 224**	**5 150**	**1 683 172**	**3 569**	**2 752**	**4 395**	**5 081**	**580 491**	**713**	**4 905**	**6 867**	**682 409**
2004	**6 667**	**4 705**	**1 510 752**	**2 951**	**2 363**	**3 819**	**4 342**	**494 424**	**795**	**5 110**	**6 938**	**584 180**
2005	**5 756**	**3 723**	**1 174 237**	**2 458**	**1 945**	**3 177**	**3 665**	**406 123**	**706**	**4 056**	**5 430**	**422 352**
2006	**5 659**	**3 802**	**1 210 746**	**2 313**	**1 857**	**3 040**	**3 463**	**393 061**	**778**	**4 596**	**6 429**	**467 178**
2007	**4 652**	**3 379**	**1 034 518**	**1 577**	**1 413**	**2 349**	**2 595**	**299 844**	**794**	**4 051**	**5 861**	**358 116**
1. Vj.	926	523	220 458	297	302	487	554	64 142	144	844	1 196	63 778
2. Vj.	1 263	930	250 937	441	366	597	681	77 818	215	1 133	1 584	98 917
3. Vj.	1 342	1 005	280 749	480	414	679	752	87 024	216	792	1 267	85 691
4. Vj.	1 121	921	282 374	359	331	586	607	70 860	219	1 282	1 814	109 730
Januar	226	151	66 471	53	90	159	162	20 012	40	157	247	15 051
Februar	268	100	47 926	75	59	98	106	11 786	47	230	345	12 475
März	432	272	106 061	169	152	230	287	32 344	57	457	604	36 252
April	303	180	68 676	120	95	151	173	19 166	56	354	464	37 397
Mai	464	432	93 776	159	128	196	234	27 073	64	294	449	26 180
Juni	496	318	88 485	162	143	250	274	31 579	95	485	671	35 340
Juli	433	315	120 399	166	135	220	250	29 278	70	395	586	48 691
August	500	405	84 030	161	155	264	286	31 429	75	187	314	16 407
September	409	285	76 320	153	124	195	217	26 317	71	210	368	20 593
Oktober	380	369	98 179	117	101	162	182	21 057	80	369	562	47 500
November	308	208	69 797	108	101	173	188	21 579	55	443	523	27 315
Dezember	433	351	115 098	134	132	258	243	28 924	84	470	728	34 915
2008												
1. Vj.	882	485	271 965	279	255	401	469	55 235	189	1 224	1 697	120 763
2. Vj.												
3. Vj.												
4. Vj.												
Januar	315	64	107 148	88	72	101	135	15 021	76	460	664	54 189
Februar	294	195	85 191	81	74	118	136	16 220	55	451	570	40 253
März	273	226	79 626	110	110	182	199	23 994	58	312	464	26 321
April	410	218	115 779	158	126	192	238	28 385	62	332	479	55 474
Mai												
Juni												
Juli												
August												
September												
Oktober												
November												
Dezember												

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis April 2008

Gebäudeart / Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	396	290	396	546	64 325
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	26	35	52	59	7 301
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	15	56	145	101	11 994
Wohnheime	1	-	1	620	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	**843**	**689**	**3 629**	**133 991**	**437**	**381**	**593**	**707**	**83 620**
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	21	51	212	8 230	4	16	30	31	2 976
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	9	19	47	3 045	3	4	9	7	1 085
Unternehmen	51	3	- 23	26 794	14	38	81	66	7 782
davon Wohnungsunternehmen	32	- 57	- 289	19 824	6	20	55	35	4 503
Immobilienfonds	3	15	79	1 475	1	1	1	2	220
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	16	45	187	5 495	7	17	25	29	3 059
private Haushalte	780	630	3 535	101 187	418	328	466	614	72 408
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	37	70	2 965	2	11	37	20	2 345

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis April 2008

Gebäudeart / Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	14	203	-	27 068	6	63	148	-	14 115
Büro- und Verwaltungsgebäude	27	84	- 3	10 084	14	33	65	2	6 066
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	20	135	1	3 127	16	73	122	-	2 783
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	301	1 991	28	141 358	176	1 247	1 618	7	109 009
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	90	819	5	54 339	45	493	586	1	35 800
Handels- und Lagergebäude	130	956	22	41 342	85	599	832	5	32 069
Hotels und Gaststätten	24	9	- 1	3 595	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	87	286	- 12	72 116	39	138	224	2	44 264
Nichtwohngebäude insgesamt	**449**	**2 698**	**14**	**253 753**	**251**	**1 555**	**2 176**	**11**	**176 237**
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	46	130	- 6	38 197	17	42	82	1	11 277
Unternehmen	246	2 247	8	175 823	151	1 375	1 835	6	137 750
davon									
Land- und Forstwirtschaft	19	134	-	3 215	14	70	116	-	3 016
Produzierendes Gewerbe	116	1 225	5	67 074	76	799	961	3	47 247
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	111	888	3	105 534	61	505	758	3	87 487
private Haushalte	136	215	13	16 660	74	96	186	4	11 573
Organisationen ohne Erwerbszweck	21	106	- 1	23 073	9	41	74	-	15 637

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß-nahmen	Nutz-fläche	Wohnungen		veran-schlagte Kosten der Bauwerke	Ge-bäude	Raum-inhalt	Wohnungen	
				ins-gesamt	Wohn-fläche				ins-gesamt	Wohn-fläche
		Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²
1	Stadt Erfurt	94	58	74	109	26 100	45	41	61	78
2	Stadt Gera	42	55	9	26	7 414	21	15	23	30
3	Stadt Jena	63	188	40	50	58 265	24	20	33	40
4	Stadt Suhl	18	41	12	14	4 651	6	5	7	10
5	Stadt Weimar	30	3	50	45	6 680	13	14	24	28
6	Stadt Eisenach	11	7	5	5	1 963	5	4	5	6
7	Eichsfeld	96	98	53	80	14 405	33	31	39	56
8	Nordhausen	43	235	19	21	18 275	6	5	7	9
9	Wartburgkreis	81	207	55	70	22 724	38	33	42	59
10	Unstrut-Hainich-Kreis	80	67	30	48	10 032	24	19	28	37
11	Kyffhäuserkreis	26	60	34	29	3 940	7	5	7	10
12	Schmalkalden-Meiningen	90	200	40	47	25 932	27	21	30	37
13	Gotha	90	405	28	39	28 281	22	16	22	29
14	Sömmerda	40	72	21	30	5 821	11	11	13	20
15	Hildburghausen	21	31	9	11	4 439	10	6	10	13
16	Ilm-Kreis	77	178	- 38	11	29 800	28	18	31	35
17	Weimarer Land	74	169	50	57	30 787	33	23	34	46
18	Sonneberg	42	208	23	25	18 003	9	6	9	11
19	Saalfeld-Rudolstadt	67	173	49	53	17 347	27	39	87	64
20	Saale-Holzland-Kreis	36	11	27	37	4 235	14	11	15	22
21	Saale-Orla-Kreis	65	71	52	53	11 941	13	12	14	23
22	Greiz	75	121	50	46	28 707	16	19	41	34
23	Altenburger Land	31	129	11	16	8 002	5	7	11	11
24	**Thüringen**	**1 292**	**2 786**	**703**	**922**	**387 744**	**437**	**381**	**593**	**707**
	davon									
25	kreisfreie Städte	258	353	190	249	105 073	114	100	153	191
26	Landkreise	1 034	2 433	513	673	282 671	323	282	440	516
	Nachrichtlich: Thüringen									
27	**Januar bis April 2007**	**1 229**	**2 047**	**703**	**945**	**289 134**	**417**	**397**	**638**	**727**

und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
April 2008

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					
veran-schlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge-bäude	Raum-inhalt	Nutz-fläche	Woh-nungen	veran-schlagte Kosten der Bauwerke	Lfd. Nr.
	Ge-bäude	Raum-inhalt	Woh-nungen	veran-schlagte Kosten der Bauwerke						
1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
9 242	43	33	48	7 662	7	50	56	-	2 853	1
3 370	21	15	23	3 370	2	.	.	.	.	2
4 403	22	16	23	3 482	4	132	160	-	41 532	3
1 003	6	5	7	1 003	6	24	37	1	3 035	4
2 855	11	8	11	1 675	2	.	.	.	.	5
1 008	5	4	5	1 008	1	.	.	.	.	6
6 492	32	29	34	5 987	17	33	66	1	2 665	7
1 396	6	5	7	1 396	10	184	223	-	12 536	8
7 181	37	32	39	6 823	19	144	174	1	10 688	9
4 417	23	18	24	4 267	11	19	32	-	1 009	10
1 095	7	5	7	1 095	7	41	72	-	1 744	11
4 659	27	21	30	4 659	23	86	122	-	9 824	12
3 308	22	16	22	3 308	25	292	358	-	18 068	13
2 229	11	11	13	2 229	11	39	68	-	2 317	14
1 364	10	6	10	1 364	3	7	14	-	602	15
3 972	27	16	27	3 592	19	40	87	2	6 951	16
5 272	33	23	34	5 272	14	85	146	2	18 858	17
1 338	9	6	9	1 338	13	50	110	3	8 529	18
8 775	25	20	26	4 489	11	81	104	-	3 495	19
2 100	14	11	15	2 100	4	6	13	-	468	20
2 796	13	12	14	2 796	15	65	75	-	3 575	21
3 834	14	10	16	2 069	21	74	92	-	20 042	22
1 511	4	3	4	642	6	79	124	-	5 515	23
83 620	**422**	**325**	**448**	**71 626**	**251**	**1 555**	**2 176**	**11**	**176 237**	**24**
21 881	108	81	117	18 200	22	231	298	2	49 351	25
61 739	314	244	331	53 426	229	1 324	1 878	9	126 886	26
83 308	**398**	**303**	**430**	**63 369**	**200**	**1 198**	**1 659**	**26**	**101 175**	**27**